

VORWORT.

Es ist meine Absicht, die Monumente des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes in folgenden neun Haupt-Abtheilungen bekannt zu machen:

- I. Geschnittene Steine:
 - a) Antike, erhoben gearbeitete, — Cameen¹⁾;
 - b) Antike, in die Tiefe gearbeitete, — Intaglio's;
 - c) Cinquecento- und moderne Cameen²⁾ und Intaglio's;
- II. Gefässe und Geschmeide in Gold:
 - a) Antike³⁾;
 - b) Arbeiten des Benvenuto Cellini und seiner Zeitgenossen in Edelstein, Gold⁴⁾ und Silber.
- III. Antike Gefässe und Geschmeide in Silber⁵⁾.
- IV. Antike Statuen, kleine Figuren, Thiere, Gefässe, Geräthe in Erz, — Bronzen.
- V. Griechische, römische Gefässe in Thon, — Vasen.
- VI. Antike Arbeiten in gebrannter Erde — Terra cotta's; — ferner Arbeiten in Elfenbein, Glas, Pasten u. dgl.
- VII. Antike Sarkophage, Statuen, Büsten u. s. w. Marmorwerke.
- VIII. Antike Inschriften.
- IX. Ägyptische Sammlung.

Ich nehme hier nur neun von den fünfzehn in meiner Beschreibung des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes. Wien 1854. S. 6 aufgeführten Hauptabtheilungen, weil (mit Ausschluss der Bibliothek) die übrigen fünf der wichtigsten desselben die Münzen betreffen, nämlich:

 - X. Münzen der griechischen Fürsten, Städte und Völker⁶⁾.
 - XI. Münzen des römischen Königthums, der römischen Republik und der römischen Kaiser⁷⁾.

¹⁾ Arneth. Die antiken Cameen des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes. Wien 1849. Mit 25 Tafeln. Fol.

²⁾ Arneth. Cinquecento-Cameen und Arbeiten des Benvenuto Cellini . . . Wien 1858. Mit 23 Tafeln. Fol.

³⁾ Arneth. Die antiken Gold- und Silber-Monumente Wien 1850. Mit 41 Tafeln. Fol.

⁴⁾ Wie 2.

⁵⁾ Wie 3.

⁶⁾ Mit Schlusse des Jahres 1857 *N* 468, *R* 8900, *Æ* 16359 = 25745.

⁷⁾ Mit Schlusse des Jahres 1857 „ 3087, „ 15050, „ 16316 = 34452.

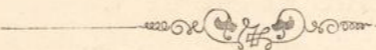
XII. Die Münzen der Kaiser, Fürsten und Machthaber weltlichen und geistlichen Standes im Mittelalter¹⁾.

XIII. Die Münzen und Medaillen der Kaiser, Päpste, Fürsten, Städte und Privaten der neuern Zeit²⁾.

XIV. Die Münzen der orientalischen Fürsten³⁾ etc. etc.

Alle diese fünf Bestandtheile des grossen Münzcabinettes erfordern ihre specielle Bearbeitung, und haben sie schon grösstentheils erhalten, z. B. die griechischen, über die vom Verfasser dieses ein sehr ausführlicher Katalog in fünf Bänden zum Drucke schon seit Jahren bereit liegt; so auch die römischen in dem über dieselben bis zu Commodus geführten Kataloge.

Geht vielleicht die Ausführung eines, wie ich sagen zu dürfen glaube, so grossartigen Unternehmens über die Kräfte eines Einzelnen, so bin ich doch der Überzeugung, dass so interessante Gegenstände, die ein vielfach belehrendes Licht auf eine so grosse Anzahl von Jahrhunderten werfen, nicht länger bloss den Besuchern dieser Anstalt vorgezeigt, sondern weiteren Kreisen aller an Wissenschaft und Kunst in der ganzen Welt Theilnehmenden zugänglich gemacht werden sollen.



¹⁾ Mit Schlusse des Jahres 1857 N 5911, R 25030, Æ 2619 = 33560.

²⁾ Mit Schlusse des Jahres 1857 „ 2520, „ 16539, „ 4745 = 23864.

³⁾ Mit Schlusse des Jahres 1857 „ 559, „ 1467, „ 1957 = 3957.

Es besteht demnach das ganze k. k. Münz-Cabinet mit Hinzuziehung einer Sammlung falscher Münzen von 3752 St. aus 125330 St.